

Darf's ein bisserl mehr sein?

Zum "Aufwecker" vom 06.03.2022 "Verwalten genügt"

Kärnten hat mittlerweile die **höchste Lebensqualität in der EU:**

<https://www.ktn.gv.at/Service/News?nid=33683>,

die **niedrigsten Mieten in Österreich:**

<https://neuezeit.at/mietpreise-kaernten/>,

Rekordbeschäftigung, über **5000 zusätzliche Kinderbildungs- und -betreuungsplätze** geschaffen, mit dem **Kinderstipendium** eine **massive finanzielle Erleichterung** für Eltern umgesetzt, die Landesregierung wurde von einer internationalen Organisation, die für die UNO arbeitet, dafür ausgezeichnet, **Kärnten zur kinder- und familienfreundlichsten Region in Europa zu machen**, zahlreiche **neue Bildungsangebote** (Gustav Mahler Privatuni für Musik, Lehre und Studium, neues Sportstudium, neue FH-Studiengänge, Kooperationen zwischen Bildungsträgern, neue Pflege-Ausbildungsangebote) wurden in den letzten Jahren geschaffen, **anders als prognostiziert wächst die Bevölkerung**, Kärnten hat den **höchsten Anteil erneuerbarer Energie**, ein **Olympiazentrum wurde erfolgreich etabliert** und ist wesentlicher Eckpfeiler dafür, dass Kärnten das **Sportland Nummer 1** ist, die **Kunst- und Kulturschaffenden** erfahren **mehr Wertschätzung auch finanzieller Natur** denn je, mit dem **neuen Raumordnungsgesetz**, der **Verfassungsreform**, der **Besoldungsreform** wurden weitreichende Weichenstellungen vorgenommen, dazu zukunftsweisende Kooperation abgeschlossen (Joanneum Research, Silicon Austria, Fraunhofer, im Bereich Forschung mit Slowenien.)

Kärnten hat als Vorreiter in der **EU Glyphosat für private Anwendung verboten**, die **Landesregierung** hat mit dafür gesorgt, dass **Infineon 1,6 Milliarden Euro in Villach investiert**, sie hat mit Rekord-Bauinvestitionsprogrammen Arbeitsplätze gesichert und geschaffen, **Medien außerhalb Kärntens berichten über die hervorragenden Zukunftsperspektiven**, die Kärnten durch **kluge politische Entscheidungen** hat (<https://www.wirtschafts-nachrichten.com/2022/02/14/standortpolitik-in-42-minuten/>) . die Liste an Erfolgsmeldung lässt sich lange fortsetzen - ein Auszug findet sich **[HIER](#)**.

Für die Kleine Zeitung zählt das offenbar alles Nichts. Trotz der Fakten fällt man dort das Pauschalurteil: Landeshauptmann Peter Kaiser und sein SPÖ-Team würden "verwalten statt gestalten". Ohne Begründung.

Natürlich kann und soll man die Frage stellen: "Darf's ein bisserl mehr sein?"

Und die Antwort darauf ist eindeutig: "Ja!" Man kann immer mehr und besser machen. Und daran arbeitet LH Peter Kaiser mit seinem Team auch unentwegt.

Die Frage "Darf's ein bisserl mehr sein?" muss umgekehrt auch gegenüber der Kleinen Zeitung gestattet sein: "Darf's bei aller berechtigten Kritik ein bisserl mehr ausgewogene/konstruktive/faire Berichterstattung sein?"

<https://www.kleinezeitung.at/kaernten/6108009/Verwalten-statt-gestalten-Die-Person-Peter-Kaiser-ueberdeckt-so>